

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 36.

Donnerstag, 5. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Mittwoch 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
2. Zwei Motive aus der Oper „Benvenuto Cellini“ H. Berlioz
3. Fantasie aus „Ein Sommer-nachtsstraum“ F. Mendelssohn
4. Terzett und Jagdchor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Ouverture zur Oper „Zampa“ F. Herold
6. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
7. Semper fidels, Marsch P. Sousa

Konzert zum Besten des Vereins „Frauenhilfe“

Das unter dem Protektorate der Frau Regierungspräsident von Meister arrangierte Konzert zum Besten des Vereins „Frauenhilfe“ zu Wiesbaden fand am Dienstag Abend im grossen Saale des Kasinos statt. Der Konzertsaal im Kasino macht mit seinen edlen Formen, seinem vornehmen Farbenspiel und seinem bildnerischen Schmuck an sich schon einen feierlichen Eindruck, zu dem das Feierkleid, in dem die zahlreichen Zuhörer erschienen waren, harmonisch passte. Wiesbadens so distinguierte und elegante Gesellschaft füllte den festlich beleuchteten Saal: „Wiesbaden tout“ war vollzählig versammelt; Uniform, Frack und Smoking herrschten durchaus vor, man konnte die neuesten Toiletten studieren, die strahlendsten Diademe bewundern. Viel interessante Persönlichkeiten sah man, u. a. Herrn Regierungspräsident v. Meister mit Gemahlin, Herrn Polizeipräsident v. Schenck, die Spitzen der Behörden, Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Presse und einen Kranz vornehmer Damen in lichten Toiletten und funkelndem Geschmeid. Wer zählt die Herren, nennt die Damen, die festlich hier zusammenkamen! Ein prunkvolles Gesellschaftsbild, wie es Wiesbadener Eleganz nur zeigen kann!

Mit einem verschwenderischen Programm gaben die Mitwirkenden, die Damen van Dresser vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran), Elly Ney-van Hoogstraten (Klavier) und Lady Speyer aus London (Violine) und Herr Hans Vaterhaus, Konzertsänger aus Frankfurt a. M. (Bariton), stark beweisende künstlerische Lebenszeichen von sich. In diesem Pro-

Der hartnäckige Winter.

Wer da glaubte, der Winter werde so bald seine Herrschaft bei uns aufgeben, der hat sich diesmal gründlich geirrt. Frau Sonne macht ihm zwar scharfe Konkurrenz und scheint ihn über Tag auslachen zu wollen; aber da sie immer noch reichlich früh hinter rosenroten Vorhängen schlafen geht, so hilft das Auslachen nicht viel. Der alte Herr im weissen Bart tut ihr nicht den Gefallen, ausser Landes zu fahren, sondern verwandelt jede Nacht noch immer alles, was da Wasser heisst, in glattes Eis. Die Erde selbst ist noch hart gefroren und lässt sich auch nur ganz oberflächlich am Tage ein wenig erweichen; sie tut so, als ob sie es mit keinem verderben wolle, obwohl sie alt genug wäre, um zu wissen, dass nun doch bald die Sonne ihre lebenswürdigere Herrschaft antreten wird.

Und wir Menschen sehen dem Wettstreit zwischen Wärme und Kälte zu und wundern uns, dass der Winter gar nicht nachgeben will, weil wir von ihm solche Dickköpfigkeit lange nicht mehr gewöhnt sind. Aber er will's halt einmal zeigen, dass er zu seiner Zeit doch noch Herr im Hause ist. Und schliesslich können wir es ihm auch gar nicht verübeln. Denn wenn die Sonne so früh schon freundlich tut und lockt vorwitzige Knospen heraus, dann wird dadurch doch höchstens Schaden angerichtet. Da ist denn der Winter wie ein guter, alter Onkel, der bedachtsam dafür sorgt, dass keine leichtsinnigen Streiche geschehen, die selbst eine solch warmherzige Dame wie Frau Sonne nachher nicht wieder gutmachen könnte.

Allerdings, so allmählich haben wir doch auch das Gefühl, als wenn der Winter seinen Besuch nicht gerade über Gebühr zu verlängern brauchte. Wintersport und Winterfreude sind ja ganz schön, aber der Mensch liebt nun einmal die Abwechslung. Und wenn wir statt der weissen Farbe des Schnees nun bald wieder einmal ein bisschen Grün zu sehen bekämen, oder gar ein Blümchen draussen, und wenn es auch nur ein be-

scheidenes Gänseblümchen wäre, das ja bekanntlich zu den Frühaufstehern gehört, dann wären sicherlich sogar die eifrigsten Rodler und Skiläufer nicht böse darüber. Also mag die gute Sonne sich nur nach und nach etwas mehr anstrengen, etwas mehr liebevolle Wärme der Erde zu schenken, dann wird sich der Winter bald höflichst empfehlen und sich in die Berge zurückziehen. Wir verabschieden ihn mit einem höflichen Dank für das Vergnügen, das er uns gewährt hat, ohne Betrübnis über sein Fortgehen zu heucheln.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Gartenstadt. Die „Städte-Zeitung“ veröffentlicht eine Tabelle über den „prozentualen Anteil der im Stadtgebiet liegenden öffentlichen Waldungen und gärtnerischen Anlagen über 5 ar an der Gesamtfläche der Stadt“. Die Tabelle erstreckt sich über 41 deutsche Städte und umfasst die Jahre 1893 bis 1910. Im Jahre 1893 betrug in Wiesbaden der Anteil der innerhalb der Stadt liegenden öffentlichen gärtnerischen Anlagen über 5 ar an dem Gesamtstadtgebiet nur 0,80 %; von den 41 Städten hatten nur neun verhältnismässig bescheidenere gärtnerische Anlagen: Altona, Danzig, Frankfurt a. d. O., Freiburg i. B., Köln, Krefeld, Neukölln, Schöneberg und Spandau. Im Jahre 1910 dagegen hatten sich die öffentlichen gärtnerischen Anlagen Wiesbadens bereits auf 4,68 % des gesamten Stadtgebiets ausgedehnt. Kam die Stadt im Jahre 1893 bezüglich der prozentualen Grösse ihrer öffentlichen Anlagen erst an 31. Stelle, so war sie innerhalb des kurzen Zeitraums von sieben Jahren an die 17. Stelle hinaufgerückt. Inzwischen haben sich die Verhältnisse noch günstiger gestaltet. Wiesbaden gehört also zu den elf deutschen Städten, deren öffentliche Anlagen die Neigung zeigen, sich ständig zu vergrössern.

— Die Fremdenziffer hat in dem ersten Monat des neuen Jahres die Höhe von 10 117 erreicht. Die Zahl

Fortsetzung auf der 2. Seite.

gramm, das mit viel Geschmack und Geschick zusammengestellt war und innerhalb der durch die Verhältnisse bedingten Möglichkeiten insofern auch auf klangliche Abwechslung Bedacht nahm, machte sich wieder einmal das künstlerische Empfinden von Frau v. Meister stark bemerkbar. — Der Name v. Meister hat den besten Klang in der Wiesbadener Musikwelt, und er wird auch die Blätter zieren, die dereinst von dem Kunstleben unserer Tage erzählen sollen. — Programme sind Spiegel. Sie sollten Spiegel der Seele sein, sind aber nur zu oft Spiegel der Wünsche anderer. Man nennt das kurz hin „Konzessionen machen“ — eine Kunst, die geübt sein will, eine Notwendigkeit, ohne die weder Kaiser und König, noch Bürger und Bettler leben können. Wir brauchen aber alle unseren Spiegel, vor dem wir probieren, was der Welt am besten gefällt.

Lady Speyer und Frau Ney-van Hoogstraten bauten in diesem Programm ein schönes klassisches Portal: die A-dur-Sonate für Violine und Klavier von Händel. Daran schloss sich ein luftiger, duftiger Laubengang, der Garten, in dem die Wünsche anderer geübt werden: Arie aus „Cosi fan tutte“ von Mozart und Lieder von Dr. L. Rottenberg, Liszt und Beethoven (Fräulein van Dresser), Klavierstücke von Schubert, Chopin und Liszt (Frau Ney-van Hoogstraten), Violin-Kompositionen von Debussy, Couperin und Hamilton-Harty (Lady Speyer) und endlich Gesänge von Wolf und Loewe (Herr Vaterhaus). — Die Bekanntschaft mit der neuen interessanten Geigerin verdanken wir wohl ebenfalls Frau von Meister, die Lady Speyer einlud, an diesem Konzertabend teilzunehmen. Lady Speyers Bogenstrich ist von männlicher Kraft und Energie, ihr Ton im Forte

blühend, von süßem Klangreiz und ihr Piano von einer samtigen Weichheit, die ganz die Härte der Materie vergessen lässt, aus der der Ton erzeugt wird. Fügt man hinzu, daß für die Technik allerorten nur Ausdrucksmittel tiefen Empfindens ist, so hat man wohl alle Einzelzüge aufgezählt, aus denen sich das Gesamtbild dieser starken, künstlerischen Persönlichkeit zusammensetzt. — Frau Ney-van Hoogstraten ist eine der ganz wenigen Pianistinnen, die uns von Anfang bis zu Ende einen in technischer und künstlerischer Beziehung ganz reinen Genuss übermitteln, die uns emporheben über das Niveau dessen, womit wir uns sonst — ach so häufig! — in Konzerten jeglicher Kunstgattung zufrieden geben müssen. — Der Name Fräulein van Dressers hat weitreichenden Klang, in Wiesbaden ist die Künstlerin ja auch durch ihre Mitwirkung bei dem letzten Slezak-Gastspiel als Aida rühmlichst bekannt geworden. Ihre Stimme ist gross und schön, in allen Registern gleich sorgfältig gepflegt. — Herr Hans Vaterhaus stützte aus eigener Kraft manches Schwache an Wolf und Loewe, indem er allem eine gesunde, kräftige Männlichkeit zugrunde legte. Er hatte auch alle Details der einzelnen Stücke klug durchdacht und gestaltete sie mit seinen gewaltigen stimmlichen Mitteln so charakteristisch, wie der Fluss der Melodie es gestattete. — Als idealer Begleiter am Klavier machte sich Herr Kapellmeister Arthur Rother vom hiesigen Hoftheater hochverdient.

L. G.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

61. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ E. Kretschmer
2. Patrie, Ouverture dramatique . . . G. Bizet
3. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda“ A. Ponchielli
4. Entr'acte aus „Egmont“ L. v. Beethoven
5. Ave verum, Preghiera W. A. Mozart
bearbeitet von P. Tschaikowsky.
6. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
7. Seid umschlungen, Millionen, Walzer Joh. Strauss

der Kurgäste ist gegen Ende Januar des Vorjahres abermals gestiegen und zwar von 4039 auf 4137, gewiss ein erfreuliches Zeichen. Dass die Zahl der Passanten um ca. 600 gegen Ende Januar 1913 zurückgegangen ist, ist eine Folge des anhaltenden Winterwetters, das allen Sportfreunden den ausgedehnten Aufenthalt in den Wintersportplätzen ermöglicht.

— **Vorträge.** Im Volksbildungsverein spricht Freitag 8½ Uhr (Oberrealschule am Zietenring) Prof. Köhler über den Nutzen der Röntgenstrahlen in der Medizin. — Im deutsch-österreich. Alpenverein Donnerstag 8½ Uhr (Mädchenschule Schlossplatz) Graf v. Gersdorff über das Thema: Auf Gletschern und Gipfeln der Stubaier. — Die Ortsgruppe des Provinzialvereins Hessen-Nassau für Frauenstimmrecht veranstaltet Donnerstag 5 Uhr im „Rhein-Hotel“ einen 5 Uhr-Tea; Rektor Breidenstein spricht über die Entstehung der deutschen Reichsverfassung. — Nassauischer Verein für Naturkunde: Die nächste wissenschaftliche Abend-Unterhaltung findet heute Donnerstag 8½ Uhr im Kasino (Friedrichstrasse) statt. Dr. med. Hch. Müller wird einen Lichtbilder-Vortrag „Ober Land und Leute, Flora und Fauna von Australien“ halten. Gäste willkommen.

— **Vom Landeshaus.** Die durch das Ausscheiden des Landesrats Augustin freigewordene Landesratsstelle bei der Landesdirektion Wiesbaden wird nunmehr auf Beschluss des Landesausschusses ausgeschrieben. Die Wahl erfolgt durch den am 20. April d. J. zusammentretenden 48. Kommunal-Landtag.

— **Neubau der Nassauischen Landesbank.** Ein neues Monumentalbauwerk wird die Kurstadt erhalten, den Neubau der Nassauischen Landesbank. In dem Preisausschreiben ist jetzt die Entscheidung gefallen, den 1. Preis erhielt Geh. Baurat Moritz in Köln, der Erbauer des Residenz-Theaters. Träger des 2. Preises sind die Architekten Bielenberg und Moser in Berlin, des 3. Preises Architekt Leonhardt in Frankfurt a. M. Ausserdem wurden 3 Entwürfe angekauft, sie stammen von den Firmen Hermann von Hoven und Franz Eberer in Frankfurt a. M., B. Jessen in Berlin und Herrn. Sens in Frankfurt a. M.

— **Personalien.** Hofkapellmeister Ferd. Meister (ein Wiesbadener), Vorsitzender des Verbandes Deutscher Orchester- und Chor-Leiter, wurde vom Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe zum Hofrat ernannt. — Stadtpfarrer Gruber ist zum Dekan des katholischen Landkapitels Wiesbaden ernannt.

— **Todesfall.** Hier verschied der Königl. Oberleutnant a. D. Alfred Schultze, Ritter des Eisernen Kreuzes, im 64. Lebensjahre.

— **Der Heldenchor unseres Hoftheaters.** Herr Einar Forchhammer sang in Frankfurt den Pedro in „Tiefland“ mit einem ausserordentlichen Erfolge. Der Musikkritiker der „Frankf. Ztg.“ schreibt: Der erfreuliche Erfolg eines vollen Hauses mag hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, dass Herr Einar Forchhammer seine Kunst zur Verfügung gestellt hatte. Was es bedeutet, Herrn Forchhammer als Pedro zu sehen, ist in Frankfurt zu gut bekannt, als dass eine eingehende Analyse dieser Leistung angebracht wäre. Es muss aber doch gesagt werden, dass diese wirklich ausserordentliche, in einzelnen Höhepunkten, wie etwa der mit geradezu unheimlicher Lebendigkeit gestalteten Wolfs-Erzählung unmittelbar ergreifende Kunst der seelischen Menschendarstellung wieder einen Triumph feierte, der nach Schluss der Vorstellung in endlosen Ovationen zu demonstrativem Ausdruck kam, so dass Herr Forchhammer, den wir ja leider nur noch als Gast hier sehen können, mit einigen herzlichen Worten für diese stürmische Auszeichnung dankte.

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad — Raental (Aufenthalt) — Neudorf — Schierstein — Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2,50 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr nachmittags über:
Eppstein — Königstein — Bad Soden (1½ Stunde Aufenthalt) — Münster — Lorsch — Langenhain — Breckenheim — Igstadt — Bierstadt — (Blaues Ländchen) — Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

— **Für die Konzertbesucher des Kurhauses!** Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin von Württemberg ist in Pisa (Toscana) eingetroffen.

Der Senior der Familie Lassberg, Dietrich Freiherr v. Lassberg, Königl. Bayerischer Hauptmann a. D., der älteste Bruder des Oberstkammerers des Königs von Bayern, ist im 67. Lebensjahre in München an den Folgen einer Gehirnerschütterung gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Die Eröffnung des Deutschen Zahnärzthauses** in Berlin wird voraussichtlich im Mai dieses Jahres stattfinden. Vom 21. bis 23. Mai findet die diesjährige Jahresversammlung des Deutschen Zahnärzte-Bundes statt, und die Eröffnung des Zahnärzthauses dürfte damit verbunden werden.

— **Ein Preis für Leistungen zur Bekämpfung der Krebskrankheiten.** Aus der neuerrichteten Martin Brunnerschen Stiftung wird in diesem Jahre wie nunmehr alljährlich an eine in Deutschland tätige Person eine Gabe von 1500 Mark als Preis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiete der Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheiten zur Verteilung kommen. Bewerbungen sind bis spätestens 1. September d. J. beim Stadtmagistrat Nürnberg einzureichen.

— **Der „Parsifal“ in London.** Die erste Aufführung des „Parsifal“ in Covent Garden war ein vollkommener Erfolg. Das Haus war von der Londoner Gesellschaft bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Königin-Witwe Alexandra wohnte der Vorstellung bei. Heinrich Hensel sang den Parsifal.

— **Die grösste existierende Sammlung von Waffen und Rüstungen,** die sich im Besitze von William Riggs in Paris befindet, wurde dem Kunstmuseum in New York geschenkt. Sie umfasst 2500 Stück im Werte von fünf Millionen.

— **Eine Neunmillionen-Stiftung.** Lord Strathcona in London hinterliess testamentarisch neunmillionen Mark für öffentliche Stiftungen. Der grösste Teil hiervon geht an zwei kanadische Hospitäler. Ausserdem erhält die amerikanische Yale-Universität zwei Millionen Mark.

— **Eine „Dramaturgische Zentrale“** in Weimar ist von Dr. Ernst Wachler, dem bekannten Schriftsteller und Theaterleiter, in Verbindung mit einem Berliner Oberregisseur und Kritiker ins Leben gerufen worden. Sie soll als Lese-Komitee für alle eingesandten neuen dramatischen Werke dienen, über welche angesichts des Mangels literarischer Fachberichte über die dramatische Produktion, die kritischen Gutachten der Sachverständigen regelmäßig in der Zeitschrift „Bühne und Welt“ veröffentlicht werden, zur Orientierung des Publikums und der Bühnenleitungen. Alles nähere besagt der Prospekt der „Dramaturgischen Zentrale“ in Weimar (Ehringsdorf), der auf Verlangen kostenfrei übersandt wird.

— **Kleine Nachrichten.** Albert Bassermann, dessen Kontrakt mit Direktor Prof. Reinhardt am Ende dieser Spielzeit abläuft, beabsichtigt, das Deutsche Theater in Berlin zu verlassen; er will, wie es heisst, überhaupt kein festes Engagement mehr annehmen, sondern nur gastieren.
Der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin hat dem Kgl. Kammerinsinger Hermann Jadowler vom Königl. Opernhaus in Berlin, der Freitag Abend den Königssohn in Humperdincks „Königs-Kindern“ gesungen hat, die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
Der o. Professor für Augenheilkunde an der Universität Kiel, Geh. Medizinalrat Karl Völkers, ist im 78. Lebensjahre gestorben. Er war Assistent v. Esmarchs an der chirurgischen Klinik und wurde 1808 Direktor der Augen-klinik.

Salus-Institut a. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc. Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. 15105 Goldene Medaille.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

Täglich 10½—12½ Uhr vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

In San Francisco liegt die bekannte russische Tänzerin Frau Pawlowa schwer am Fieber erkrankt im Hospital. Sie war in der letzten Woche im Süden von Californien aufgetreten und wurde mit anderen Reisenden in Santa Barbara durch die Ueberschwemmung abgeschnitten.

Luftschiffahrt.

Ein Deutscher Weltrekord.

Der von dem Franzosen Fourny auf einem Farman-Doppeldecker in Etampes am 11. September 1912 aufgestellte Dauerweltrekord von 13 Stunden 22 Minuten ist gebrochen. Der Flieger Langer stieg in Johannisthal 8 Uhr 8 Minuten vormittags auf dem Pfeil-Doppeldecker „Roland“ auf und ging um 10 Uhr 15 Min. abends erst nieder, war also 14 Stunden 7 Min. in der Luft.

Langer wurde nach der Landung stürmisch begrüßt und in das Haus geleitet, wo ihm ein Lorbeerkränz überreicht wurde. Er gab an, dass er in den Abendstunden sehr stark unter der Kälte gelitten habe, war aber trotz des langen Fluges verhältnismässig frisch. Er hat 1400 km zurückgelegt, während Fourny, der Inhaber des Flugweltrekords, nur 730 km hinter sich brachte.

— **Der Flug um die Welt.** Unter den Auspizien des Aeroklubs von Amerika soll im Jahre 1915 ein Flugrennen rund um die Welt veranstaltet werden, der seinen Ausgang in der San Franziskoer Ausstellung haben wird und auch dort innerhalb 90 Tagen enden soll. Der erste Preis beträgt 100 000 Dollar.

— **Todessturz von zwei Militärliegern.** Auf dem Militärluftplatz bei Bourges sind zwei Offiziere, der Hauptmann Niquet und der Leutnant Delvert, abgestürzt. Sie waren sofort tot.

Sport-Nachrichten.

— **Das Schach-Turnier zu Petersburg.** Im nationalen russischen Meisterturnier wurde die letzte Runde gespielt. Flamberg, der mit 13 Zählern an der Spitze stand, wurde von Smokoborowski geschlagen; seine beiden Konkurrenten Alechin und Niemzowitsch dagegen gewannen beide ihre Partien; der erstere gegen Alapin, der letztere gegen Löwenfisch. Somit stehen Alechin und Niemzowitsch gemeinschaftlich mit 13½ Zählern an erster und zweiter Stelle. Es findet zwischen ihnen ein Stichekampf um den ersten Preis statt. Dritter Preisträger ist Flamberg mit 13 Zählern. Vierter Leonty mit + 11, fünfter Löwenfisch mit + 10½. Den sechsten und siebenten Preis teilen Smorodski und Smokoborowski mit + 10, den achten gewinnt Bogoljebow, den neunten Ewenson.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 4. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank	
Disconto Commandit	
Dresdner Bank	
Phönix Bergw.	
Bochumer Gußstahlw.	
Deutsch-Luxemb. Bergw.	
Gelsenkirch. Bergw.	
Harpener Bergb.	
Packetfahrt	
Nordd. Lloyd	

Die Anfangskurse sind bei
Redaktionschluss noch nicht
eingegangen.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 6. Februar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.
7 1/2 Uhr im grossen Saale:
X. Cyklus-Konzert.
Dirigenten: Die Herren Professor Dr. Hans Pfitzner, Direktor der Oper Strassburg i. Els. Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solist: Herr Kammer Sänger Walther Kirchhoff von der Königlichen Hofoper Berlin (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: Hans Pfitzner: (Unter Leitung des Komponisten). 1. Ouvertüre zu Kleists „Käthechen von Heilbronn“. 2. Waldmonolog aus „Die Rose vom Liebesgarten“. Herr Walther Kirchhoff. 3. Blütenwunder und Trauermarsch aus „Die Rose vom Liebesgarten“. 4. Ouvertüre zu „Das Christelflein“. — 10 Minuten Pause. — 5. Robert Schumann: Vier Lieder mit Klavierbegleitung. Herr Walther Kirchhoff. 6. Franz Schubert: Symphonie, H-moll (unvollendete). 7. Richard Wagner: Walther's Preislied aus der Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Herr Walther Kirchhoff. Ende ca. 9 1/2 Uhr.
Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben. Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 7. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

II. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. — Drei Ballorchester. — Saal-Öffnung: 7 1/2 Uhr. — Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-Toilette Herren (Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen. — Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 6 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem

Tage gelöste Tageskarten zu 1,50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 6 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

vom 5. bis 7. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 5. Februar.	Ab. C. Der fliegende Holländer.	Hochgeboren!!	Geschlossen.
Freitag 6. Februar.	Ab. A. Neu einstudiert: Gyges und sein Ring.	Die spanische Fliege.	Unbestimmt.
Samstag 7. Februar.	Ab. B. Polenblut.	Neu einstudiert: Traulus.	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzbeimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.30 Uhr.

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telephon 250. I. Ranges, beste Lage am Kochbrunnen.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche. Besitzer: W. SCHEFFEL.

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisegebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. Februar 1914.

Ackermann, Hr. Baumeister, Illingen Altenberg, Hr. Kfm., Berlin Assmann, Fr. m. Kindern u. Bed., Aachenburg Barnes, Hr., Berlin Baumann, Hr. m. Fr., Köln Behlendorf, Hr. Leut., Brandenburg Berend, Hr. Dr. phil. m. Fam., Pankow Biswanger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Biswanger, Hr. Kfm., Frankfurt Böttel, Fr., Els. Blaufuss, Hr. m. Fr., Leimbach Bloch, Hr. Kfm., Paris Bodlaender, Hr. Rechtsanwalt Dr. Bösch, Hr., Geestmünde Bolt, Hr. Kfm., Frankfurt Bolt, Fr., Lehrerin, Königsberg Brand, Fr., Grünberg (Schl.) Braunberger, Hr. Kfm., Sebnitz Breslauer, Hr., Chemnitz Brumm, Hr., Hannover Brummerhof, Hr. Regisseur, Mainz Buchner, Hr. Kfm., Berlin Busch, Fr., Bielefeld Cohen, Hr. Kfm., Köln Cohen, Fr., London Coldewey, Hr. Kfm., Berlin Conrad, Hr. Ing., Berlin Cosmann, Hr. Kfm., Recklinghausen Coupette, Hr. Ing. m. Fr., Köln Cramer, Fr., Dollendorf Darmstädter, Hr. Kfm., Frankfurt Darmstädter, Hr. Assessor, Tübingen Degenhardt, Hr. Kfm., Düsseldorf Demmer, Hr. Kfm., Deutsch-Oth Dietze, Hr. Kfm., Karlsruhe Dippell, Fr., Bonn Dippell, Fr., Norderney Doerge, Hr. Hauptm., Hagenau Doyen, Hr. Kfm., Frankfurt Dupré, Hr. Fabrikbes., Kalk Dykes, Fr., London Eichengrün, Fr. Rent., Bonn Eisfelder, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Ettinger, Fr., Karlsruhe Feelt, Hr. Kfm., Frankfurt Feuss, Hr. Kfm., Bebra	Friedrichstrasse 31 Grüner Wald Aachenburg Europäischer Hof Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Pension Kalz Pension Daheim Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Augenheilstalt Hotel Lloyd Grüner Wald Rose Europäischer Hof Grüner Wald Silvana Palast-Hotel Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Pension Linkenbach Hotel Weiss Grüner Wald Christl. Hospiz II Nonnenhof Kronprinz Grüner Wald Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Rhein-Hotel Grüner Wald Grüner Wald Quisisana Hotel Krug Hotel Vogel Zur Stadt Biebrich Hotel Adler Badhaus Hotel Adler Badhaus Mühlgrasse 15 II Hotel Krug Metropole u. Monopol Christl. Hospiz II Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Rose Hotel Vogel Wiesbadener Hof	Filitz, Hr. Kfm., Berlin Fischer, Hr. Kfm., Aglasterhausen Franken, Hr. Kfm. m. Fr., Hof Freund, Hr. Kfm., Frankfurt Fuchs, Hr. Kfm., Koblenz Fuchs, Hr. Kfm., Berlin Gietl, Hr. Kfm., Kusel Goldstein, Hr. Kfm., Magdeburg Gowa, Hr., Hamburg Greuling, Hr. Kfm., Diez Griesbach, Fr., Berlin Grosch, Hr. Leut., Burg Gutzeit, Hr., Berlin Haas, Fr., Trier Haeuss, Hr. Pastor, Hannover Hinsch, Hr. Kfm., Großschönau Hagedorn, Hr., Niederwalluf Hagedorn, 2 Fr., Göttingen von dem Hagen, Fr., Friedrichswerth Handeloch, Hr., Berlin Heinig, Hr., Chemnitz Herzberger, Hr. Kfm., Mannheim Herzfeld, Fr., Neu York Heumann, Hr. Kfm., Berlin Heumann, Hr. Kfm., Köln Heymann, Hr. Kfm., Koblenz Hirsch, Hr. m. Fam., Aachen Hoffmann, Hr. Kfm., Düsseldorf Hollenberg, Hr. Justizrat, Solingen Hönigbaum, Hr. Kfm., Berlin van Hoogstraten, Hr. m. Fr., Schlangenbad v. Hoyer, Fr., Petersburg Jaraczewsky, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt Kaliebe, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Treptow Kaufmann, Hr. Fabr., Stuttgart Kaufmann, Hr. Kfm., Nürnberg Keip, Hr. Kfm. m. Fr., Godesberg Kempnich, Fr., Amerika Kiepert, Hr., Berlin Kiewe, Hr. Kfm., Bromberg Klecker, Hr. Kfm., Krefeld Klemm, Hr. Rechtsanwalt Dr., Schwalbach Knappworst, Fr., Hannover Krebs, Hr. Kfm., Berlin v. Kries, Hr. Gutspächter m. Fr., Smarzewo b. Schmentau Lambert, Hr. Hotelbes., Frankfurt Lambertz, Hr. Kfm., München	Hotel Central Einhorn Hotel Central Einhorn Wiesbadener Hof Grüner Wald Grüner Wald Kuranstalt Dietenmühle Palast-Hotel Hotel Berg Christl. Hospiz II Pension Kalz Pension Keim Metropole u. Monopol Allesaal Einhorn Rose Haus Icke Taunus-Hotel Hospiz Immanuel Grüner Wald Kaiserhof Grüner Wald Nonnenhof Reichshof Nonnenhof Nonnenhof Christl. Hospiz II Grüner Wald Nassauer Hof Vier Jahreszeiten Metropole u. Monopol Kaiserbad Metropole u. Monopol Grüner Wald Zur Stadt Biebrich Villa Carina Rose Kuranstalt Dietenmühle Hotel Krug Hotel Vogel Allesaal Hotel Hoppel Hotel Nizza Wiesbadener Hof Europäischer Hof	Lang, Hr. Fabr., Nürnberg Lauxmann, Fr., Ohningen Lepp, Hr. Kfm., Berlin Lerpp, Fr., Essen Levy, Hr. m. Fam., Rotterdam Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Levy, Hr., Trier Levy, Hr. Kfm., Köln Levy, Hr. Kfm., Düsseldorf Leyseron, Hr. Kfm., Berlin Lindemann, Hr. Kfm., Stuttgart v. d. Lippe, Fr., Streveza Lobbenberg, Hr. Kfm., Köln Löwenberg, Hr. Kfm., Berlin Lohoff, Fr., Bad Sachsa Lohmann, Hr. Dir., Gaggenu Mabre, Hr., Köln Maier, Hr. Kfm., Bremen Maunkopf, Hr. Apotheker, Köslin Marsson, Hr. Senatspräsi. Dr., Berlin Marsson, Fr. Senatspräsi. m. Sohn u. Bed., Berlin Marx, Hr. Kfm., Siegen Mattner, Hr., Berlin Mehl, Hr. Kfm., Düsseldorf Mertvago, Fr., Metters, Hr. Kfm., Köln Meuland, Hr. Kfm., Frankfurt Meurin, Hr. Grubenbes., Andernach Meyer, Hr. Kfm., Köln Meyer, Hr. Tel.-Sekt. m. Fr., Neumünster Mieratzky, Hr. Hofopernmänger, Erbach (Odw.) Mithfelder, Hr. Kfm., Offenbach Müller, Fr. Apotheker Dr., Berlin v. Müllmann, Fr. Major, Neuruppin v. Natzmer, Fr., Torgau Nette, Hr. Rittmeister, Cöthen Nordchild, Hr. Kfm., Fürth Paasch, Hr. Kfm., Köln Pees, Hr. Kfm., Dülken Perlmann, Hr., Königsberg Perrault, Hr., Kanada Pfört, Hr. Kfm., Dören Probst, Hr. Kfm., Kevelaer Rath, Hr. Kfm., Bochum v. Renthe, Fr., Torgau Ritter, Hr. Dr., Nürnberg Rojers, Fr., Boston Rosenfeld, Hr. Kfm., Charlottenburg	Metropole u. Monopol Christl. Hospiz II Grüner Wald Christl. Hospiz II Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Westfälischer Hof Hotel Krug Hansa-Hotel Westfälischer Hof Hotel Krug Pension Corneli Bellevue Hotel Central Grüner Wald Haus Dambachtal Kuranstalt Dr. Abend Hotel Royal Nonnenhof Hotel Central Hotel Hoppel Pagenstechers Augenklinik Wiesbadener Hof Nonnenhof Metropole u. Monopol Taunus-Hotel Reichshof Hotel Berg Grüner Wald Museumstrasse 10 Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Hansa-Hotel Grüner Wald Hansa-Hotel Hotel Krug Allesaal National Reichshof Hotel Krug Nassauer Hof Metropole u. Monopol Bierners Hotel Regina Astoria-Hotel Hohenzollern Fortsetzung auf der 4. Seite.
--	--	---	--	--	---

Roth, Hr. Kfm., Hagen
Rostberger, Hr. Kfm., Boskop
Rotschild, Hr. Kfm., Kannstatt
Ruben, Hr., Berlin

Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof

Schäfer, Hr. Kreisbaumeister, Altenkirchen
Schaferberger, Hr. Direktor, München
Schiffan, Hr. Kfm., Berlin
Schirmacher, Frl. Dr., Berlin
Schlingloff, Hr., Hanau
Schlütter, Hr. Kfm., Radolfzell
Schmidt, Hr., Homburg
Schmitt, Hr., Rustberg
Schmitz, Hr. Fabrikbes., Homburg (Rh.)
Schmitz, Hr. Oberpostinsp. a. D., München
Schneider, Hr. Kfm., Dahlbruch
Schneider, Hr. Ing., Saarbrücken
Schüssler, Hr., Udenheim
Schulze, Hr. Kfm., Dortmund
Schulze, Hr. San.-Rat Dr. med., Berlin
Schulze, Hr. Oberst z. D., Naumburg (S.)
Baronin v. Schuylenburg, Fr., Ferberg
Siebeck, 2 Frl., Borbeck
Sommer, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Sommerlade, Hr., Gandersheim
Stegmüller, Hr. Kfm., Bensheim
Stein, Hr., Reibach

Hotel Krug
Adolfstrasse 7
Wiesbadener Hof
Rhein-Hotel
Europäischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Hotel Nizza
Hospiz Immanuel
Hotel Central
Karlshof
Augenheilstalt
Hotel Krug
Karlshof
Karlshof
Nassauer Hof
Frankfurter Hof
Hotel Krug
Hospiz Immanuel
Grüner Wald
Lloyd

Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Steinemann, Hr. Leut., St. Avold
Steinmetz, Hr. Kfm., Siegen
Steinthal, Hr. Kfm., Berlin
Steitz, Hr. Kfm., Darmstadt
Stoeber, Hr. Kfm., Berlin
Stohmann, Frl., Hagen
Strater, Hr., Dollendorf
Strauss, Hr. Kfm., Berlin

Terheggen, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Tesch, Hr. Kfm., Koburg
Traugott, Fr., Niedermarsberg

Ulrich, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Vogelpohl, Hr., Amsterdam

Wagner, Hr. Kfm., Würzburg
Weekbecker, Hr. Bauunternehmer, Moselkern
v. Wedelstaedt, Hr. Hauptm. a. D.,
Werner, Frl., Nürnberg
Wiegner, Hr. Dipl.-Ing., Budapest
Winkler, Hr. Kfm., Worms
Winter, Hr., Heilbronn

Hotel Central
Nonnenhof
Nonnenhof
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Reichshof
Grüner Wald
Grüner Wald

Grüner Wald
Einhorn
Villa Carmen

Weisses Ross
Biemers Hotel Regina

Hotel Happel

Metropole u. Monopol
Pension Linkenbach
Zur Stadt Biebrich
Zum neuen Adler
Reichshof
Hotel Central

Zinn, Hr. Kfm., Berlin
Zillmer, Fr. Marineoberstabsarzt m. Tocht., Flensburg-Mürwik
v. Znaniecki, Hr. m. Fam., Loukovin
Metropole u. Monopol
Flensburg-Mürwik
Weisses Ross
Vier Jahreszeiten

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 2. Februar	6 300	4 247	10 547
Am 3. Febr.	224	68	292
Zusammen	6 524	4 315	10 839

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vegetarisches Kur-Restaurant, nach „Dr. Lahmann“

Erstes und grösstes Etablissement dieser Art am Platze.

Ecke Geisberg- und Taunusstrasse 13. Am Kochbrunnen. Inh. C. Häuser, früher Schillerplatz 1.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6.

Das Vollendetete in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser. Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Stüsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume. Zimmer von Mk 3.— an.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50 und höher. — Soupers von Mk. 1.50 an.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Best gepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkant vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

Limburg a. d. Lahn.

Hotel Stadt Wiesbaden

mit grossem Wiener Café.

Fernruf Nr. 5.

Inhaber: Martin Schwed.

15118

Krafts Kur-Milch.

15021

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meincke & Gen. am des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5

Tel. 511

Eleganter Wein-Salon I. Etage.

In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.
Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.

Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Heub-
bräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Weine erster
Firmen. Prima Ausschankweine. Fritz Minor.

English! Français! Italiano! 15098

Wetteraussichten für Donnerstag, den 5. Februar.

Meist heiter, vielfach Nebel, keine Temperatur-Veränderung,
Nachtfrost, ruhiger.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 15089
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Eleg. Blumen

in Pelz, Plüsch, Seide, f. Toiletten
u. Hüte, stets Neuheiten. Moderne
kleine Ansteckblumen! Orchideen.
Brautkränze — Schleier. — Vasen-
blumen, Herbstlaub, herrlich
schattiert. B. v. Santen
15146 Kunstblumengeschäft
12 Mauritiusstrasse 12.

Young English lady wanted
for English conversation
once a week. 15194
Passavant, Taunusstrasse 34.

Prima 12-Pfg.-Zigarre
100 Stück 7 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 5. Februar 1914.

36. Vorstellung.

28. Vorstellung Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von

Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 5. Februar 1914.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Hochgebornen !!

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Anfang 7 Uhr. Ende 9^{1/4} Uhr.

Orig. Holländ. Café & Bolsstube

Webergasse 9.

Telephon 4682.

Nächste Nähe: Kurhaus, Kaiser Friedrich Denkmal. Angenehmer
Aufenthalt, auch für Damen. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.
Spezialität: Ia Knickebein. 15025
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. Geöffnet bis 3 Uhr Morgens.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

15006



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

15009

Telephon 17.

Institut

für Behandlung von

Asthma u. Lungenerweiterung.

Dr. med. H. Müller

Webergasse 8, II.

15145